

Heller Morgen

**Als ich schläfrig heut erwachte,
- und es war die Kirchenzeit -
hörte ich's am Glockenschlage,
dass es über Nacht geschneit.**

**Als ich froh die Läden aufstieß,
trug die Welt ein weißes Kleid,
meine ganze Seele wurde
glänzend weiß und hell und weit.**

**Denn in meinem hellen Zimmer
klang so hell der Glockenschlag,
dass ich schon im Traume wusste:
heute wird ein heller Tag.**

Börries Freiherr von Münchhausen
(1874-1945)

Rückblick

8. Reichstädter Teichfest

Am 8. August war es wieder soweit. Bei schönem Wetter konnte am Mühlteich unser alljährliches Teichfest stattfinden. Am Samstagvormittag liefen die letzten Vorbereitungen und der Festplatz wurde hergerichtet. Somit konnte der gemütliche Teil für die Gäste beginnen.



Einmarsch der Löbichauer Schalmeyen

Bei sommerlichen Temperaturen lockte das Teichfest zahlreiche Besucher zum Verweilen ein. Bei Bier und Bowle ließen es sich die Reichstädter gut gehen. Wer dagegen seinen Hunger stillen wollte, für den gab es Roster, Mutzbraten oder Kesselgulasch und viele andere kleine Snacks für Zwischendurch.

Es gab wieder die Möglichkeit seine Treffsicherheit beim Frankenauer Schützenverein zu testen. Einen Sieger gab es natürlich auch. Für die kleinen Besucher des Festes standen ebenso unterhaltsame Angebote zur Verfügung. Eine Hüpfburg zum Austoben wurde aufgestellt. Das Floß stand bereit, um über den Teich zu paddeln. Und damit die Kleinen nicht verhungern, gab es auch dieses Jahr den allseits beliebten Knüppelkuchen, der mit Begeisterung angenommen wurde. Punkt sieben Uhr standen die Kinder parat, um den Sandmann in Empfang zu nehmen. Es wurden wieder kleine Präsente - anstatt Sand - verteilt. Das begeisterte alle.



August 2015

Fotos: Enrico Neunübel

Am Abend sorgte dann die Disco von Eileen für Stimmung im Festzelt. Unser Highlight - die Löbichauer Schalmeyen - kamen wie immer gut an und ließen das ein oder andere Bein zappeln. Bis in die späten Abendstunden haben die Besucher das fröhliche Beisammensein genossen.

Ein herzliches Dankeschön gilt all jenen, die zum Gelingen unseres Teichfestes auf ihre Art und Weise beigetragen haben.

Und bis zum nächsten Jahr sagt Euer
Feuerwehrverein Reichstädt e.V.

Tag des offenen Denkmals 2015

Am Sonntag den 13. September stand die Tür der Reichstädter Kirche offen.



Die Reichstädter Kirche

Anlässlich des Tages des offenen Denkmals bestand die Möglichkeit, die Reichstädter Kirche zu besichtigen. Etwa 30 Interessierte aus nah und fern nutzten die Gelegenheit, sich die Geschichte der Kirche vom Ortschronisten Herrn Neunübel erläutern zu lassen.



Ein Gast spielt auf der Orgel

September 2015
Fotos: Enrico Neunübel

Viele der Besucher waren beeindruckt von den kulturhistorischen Schätzen. Die Deckengemälde, so hörte man immer wieder, seien wunderschön. Derartige Bilder seien selten und die Erhaltung sehr wünschenswert. Aber auch der Taufengel wäre eine Rarität und nur vereinzelt würde ein solcher in einer Kirche noch zu finden sein.

Baum des Jahres gepflanzt

Unsere schöne Tradition wurde am 24. Oktober fortgesetzt. Die Reichstädter Schulanfänger pflanzten im „Reichstädter Park“ den Baum des Jahres. In diesem Jahr einen Feld-Ahorn. Im Beisein der Eltern, des Bürgermeisters Herrn Stötzner, Herrn Gronauer vom Heimatverein Gera – Dürrenebersdorf e. V. und des Vereins Baum des Jahres sowie einiger Reichstädter wurde zunächst die Pflanzgrube ausgehoben. Der gepflanzte Baum erhielt eine hölzerne Stütze und einen kräftigen Schluck Wasser.



Friedrich und Ben heben die Pflanzgrube aus, während die zukünftigen ABC-Schützen zusehen.

Zum Schluss bekamen die fleißigen Gärtner eine Urkunde, in der sich die Baum des Jahres - Dr. Silvius Wodarz Stiftung bei den Kindern bedankte und zur Übernahme der Baumpatenschaft gratulierte. Unser Vereinsfreund Andreas Gronauer überreichte schließlich noch Informationsmaterial an die Schüler.

Herzlich bedanken möchten wir uns wiederum bei Herrn Srock, der uns den schönen Baum zur Verfügung stellte.

Im nächsten Jahr wird die „Winter-Linde“ als Baum des Jahres 2016 ihren Platz im Park finden.



Friedrich Wähler und Ben Mäder (v. l.) sind stolz einen Baum gepflanzt zu haben.

Wie die Zeit vergeht...



Ernst Stötzner und Wolfgang Srock (v. l.) vor der 2004 gepflanzten Weiß-Tanne

Oktober 2015

Fotos: Enrico Neunübel

Am 6. November 2004 pflanzten die Schulfänger Ernst Stötzner und Michelle Simon den ersten Baum des Jahres in Reichstädt. Die Weiß-Tanne ist seitdem kräftig gewachsen und überragt zwischenzeitlich Ernst um einige Meter.

Aber auch er ist dem Kindesalter entwachsen und wird im nächsten Jahr die Schule verlassen.

Aus der Chronik

Vor 10 Jahren – Am 23. Juni 2005 treffen sich erstmals interessierte Reichstädter und Frankenaauer Bürger und gründen das Organisationskomitee „750 Jahre Reichstädt“.

Vor 20 Jahren – Am 15. Mai 1995 werden die Telefone in Reichstädt freigeschalten.

Vor 160 Jahren – Am 3. Juni 1855 entlud sich in hiesiger Gegend ein heftiges Unwetter, welches etwa eine $\frac{3}{4}$ Stunde andauerte. Dabei fielen Hagelkörner so groß wie Taler und Hühnererier. Unzählige Fenstertafeln und Dachziegel wurden zerstört.

Vor 310 Jahren – Zur Amtsverrichtung des Pfarrers ist 1705 Folgendes notiert:

„Der Pfarrer predigt ordentlich das ganze Jahr, abwechselnd in Reichstädt und Frankenaau. Sonntags Beginn 9 Uhr, Wochentags (Montag bis Sonnabend) Vormittag in Frankenaau und nachmittags in Reichstädt. Im Advent und „Fasten“ wird sonntags nach Mittag und feiertags vor Mittag 9 Uhr gepredigt.“

Vor 490 Jahren – Im Jahre 1525 verlegt der Rittergutsbesitzer Bernhard von Creutzen seinen Wohnsitz vom Rittergut Frankenaau nach Reichstädt. Das Rittergut Frankenaau wurde danach aufgelöst und der größte Teil des Grund und Bodens an drei Bauern verkauft.



REICHSTÄDT.
Lith. Hest. A. Wert.

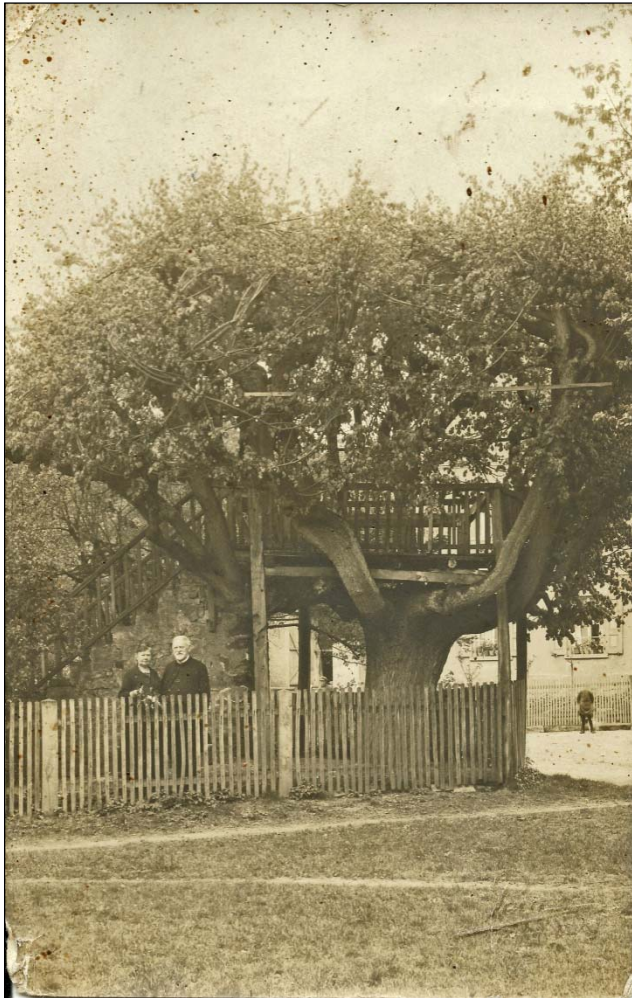
Rittergut Reichstädt um 1840

Vor 570 Jahren – Im Jahre 1445 hat Reichstädt 13 Wohnstätten.

Veranstaltungshinweis

Am 27. Januar 2016 referiert Herr Dr. Andreas Zehnsdorf beim monatlichen Vortrag der Geschichts- und Altertumsforschenden Gesellschaft des Osterlandes zu Altenburg über die merkwürdigen Linden in Thüringen.

Auch in Reichstädt stand eine solche merkwürdige Linde. Hier ist sie bekannt als die Tanzlinde im Garten des Pfarrgutes.



**Pfarrer Fürchtegott Kröber mit
Ehefrau Florentine vor der Tanzlinde**

um 1920
Foto: Pein, Ronneburg

Der Vortrag beginnt 19 Uhr im Schloss Altenburg und ist kostenlos.

Impressum:

Herausgeber: Reichstädter Heimatverein e. V., © 2015
Hauptstraße 14, 07580 Reichstädt
Redaktion: Enrico Neunübel, Henryk Mäder
Auflage: online
Kontakt: dorfbote@reichstaedt.com

Danke!

**Wir danken allen, die uns auch in diesem
Jahr wieder bei unserer Arbeit
unterstützt haben.**

**Wir wünschen allen eine schöne Vorweihnachtszeit,
besinnliche Feiertage und
einen guten Rutsch ins neue Jahr.**

**Ihr
Reichstädter Heimatverein e. V.**

Bilder aus vergangener Zeit



Winter im Rittergut Reichstädt

Foto: Familie Reinhard, 1945

Historische Ansichtskarten



Ronneburg, S.-A.

Verlag: A. Förster, Hofbuchbinderei, Ronneburg

Termine

24. Dezember 14:30 Uhr Kirche
Reichstädt, Gottesdienst mit Krippenspiel

Angaben ohne Gewähr / Änderungen vorbehalten